



Protokoll 11. VITA GENERALVERSAMMLUNG

vom 27.09.2023 im Kurhaus Titisee, Beginn 19:00 Uhr

Anzahl Teilnehmer (Gesamt Anzahl Anwesende)	47
Davon stimmberechtigte Mitglieder	47
Anzahl erteilte Vollmachten (alle ohne besondere Weisung)	6
Gesamtanzahl vertretene Stimmberechtigungen inkl. Vollmacht	53

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Heissenberger eröffnet um 19:05 Uhr die Generalversammlung und begrüßt die Genossinnen und Genossen. In der Begrüßung nimmt er schon vorweg, dass das Geschäftsjahr 2022 alles andere als einfach war und alle Verantwortlichen und Mitarbeitenden an die Grenzen des im Ehrenamt Leistbaren geführt habe. Dies sei auch aus der Einladung bereits hervorgegangen.

TOP 2 – Totenehrung

Tagesordnung

01 Eröffnung und Begrüßung

02 Totenehrung

03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022

04 Infos und Fragen zu evtn

05 Bericht des Aufsichtsrats

06 Info anstelle Prüfbericht des BWCV

07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022

08 Aussprache / Fragen zur Lage

09 Entlastung

10 Sonstiges

Totenehrung

AR-Vorsitzender Ralf Heissenberger



Am 6.8.2022 verstarb Markus Schlegel viel zu früh. Er war seit Gründungsphase der Vita 2012 Genosse und setzte sich in seiner Funktion als Gemeinderat stets aktiv für deren Belange ein.

Vita Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Heissenberger erinnerte an Markus Schlegels Verdienste. Die Versammlung erhob sich und ehrte den Verstorbenen in einer Schweigeminute.

TOP 3 – Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022

Nach Überleitung durch Ralf Heissenberger berichtete im ersten Teil des Vorstandsberichts Nikola Wangler über die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022.

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch intensive Verhandlungen bezüglich Aufarbeitung einerseits aber auch Perspektiven der Energieversorgung Titisee-Neustadt GmbH (evtn).

Bereits in der 10. Vita Generalversammlung vom 2. Juni 2022 (TOP 4) waren die Gründe für die **kritische wirtschaftliche Situation der evtn** durch den damaligen evtn Geschäftsführer Alexander Sladek erläutert worden.



Nikola Wangler erläuterte in Kürze, dass zwischenzeitlich nach langwierigen Verhandlungen die evtn neu aufgestellt sei. Nach zahllosen evtn Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlungen über fast das ganze Jahr 2022 und auch noch nach 2023 hinein, an denen Sie selbst – meist unterstützt durch AR-Vorsitzenden Ralf Heißenberger – teilnahm, kam es im März 2023 zur Aufnahme der Badenova als neuem Gesellschafter.

Tagessordnung 01 Eröffnung und Begrüßung 02 Totenehrung 03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022 04 Infos und Fragen zu evtn 05 Bericht des Aufsichtsrats 06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV 07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 08 Aussprache / Fragen zur Lage 09 Entlastung 10 Sonstiges	<p style="text-align: center;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</p> <p style="text-align: center;">Vita-Beteiligung an der evtn GmbH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umstrukturierung aufgrund wirtschaftlich kritischer Situation und zusätzlichem EK-Bedarf der evtn • badenova kommt (nach Verhandlungen seit 2022) als vierter Gesellschafter der evtn hinzu • Vorab-Info an Genossen per Vita-Newsletter vom 30.5.23 <div style="text-align: right;">  </div>
---	---

Bereits im Vorfeld habe die Vita bereits alle Genoss:innen per Newsletter vom 30. Mai 2023 erstmalig über die kritische Entwicklung informiert (soweit im Newsletterbezug registriert). Ebenfalls sei die Allgemeinheit durch den gemeinsamen Presseartikel der jetzt vier evtn-

Gesellschafter in der Badischen Zeitung vom 2. Juni 2023 breit informiert worden. Alle nicht über den Newsletter erreichten Genoss:innen waren im Rahmen der schriftlichen Einladung vom 12.09.2023 zur 11. Generalversammlung in der Agenda auf die aktuelle Entwicklung hingewiesen worden, welche auf der Vita-homempage unter Aktuelles in Kürze dargestellt wurde.

Wangler führte auf, wie es für die Vita zur äußerst schmerzlichen **Abschreibung an der evtn-Beteiligung in Höhe von 190.066,67 €** im Jahresabschluss 2022 kam (siehe dazu auch die Erläuterungen im Jahresabschluss unter Punkt 6 (Blatt 15/16):

- Bereits in 2022 war durch die Stadt Titisee-Neustadt Eigenkapital durch die Stadt Titisee-Neustadt in Höhe von 700 T€ und die EWS in Höhe 350 T€ geleistet worden, um die Liquidität der evtn zu stabilisieren.

Tagessordnung 01 Eröffnung und Begrüßung 02 Totenehrung 03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022 04 Infos und Fragen zu evtn 05 Bericht des Aufsichtsrats 06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV 07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 08 Aussprache / Fragen zur Lage 09 Entlastung 10 Sonstiges	<p style="text-align: center;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</p> <p style="text-align: center;">Gründe für die Reduzierung der Anteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtn benötigte neues Kapital • Vita hätte 116.666,67€ in die evtn einbringen müssen <p>→ Bindung eines erheblichen weiteren erheblichen Anteils unseres Kapitals in der evtn</p> <p>→ keine nennenswerte Auswirkung auf die Bewertung der evtn</p>
---	---



- In diesem Zuge hätte die Vita 116.666,67 € nachschießen müssen; dies wurde durch Beschlüsse des Vita Vorstands und Aufsichtsrats abgelehnt. Aufgrund der ohnehin zu hohen Abhängigkeit von der wirtschaftlich bislang nicht erfolgreichen evtn-Beteiligung dürfe kein weiteres Genossenschaftskapital mehr in die evtn gesteckt werden.
- Aufgrund dieser Beschlusslage kam man mit der EWS überein, dass diese eventuellen Nachschussverpflichtungen anstelle der Vita nachkommen wird und sich im Rahmen einer dann gemeinsamen prozentualen Beteiligung die Anteile entsprechend verschieben werden. Dies auch, um weiterhin in den evtn-Gremien stimmberechtigt zu sein. Die weiteren Gesellschafter befürworteten dies ausnahmslos.
- Durch die **Unternehmensneubewertung** durch die damit beauftragte Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde der Unternehmenswert **zum 31.12.2022** von 4.066.666,67 € **auf 2.166.000 € nahezu halbiert**.
- Im März 2023 trat die Vita 83.462 von 155.300 Anteilen an der evtn GmbH an die EWS eG ab, um die Schuld für deren Übernahme der Vita-Nachschusspflicht in Höhe von 116.666,67 € zu begleichen.

Die noch in der evtn GmbH verbliebenen Vita-Gesellschaftsanteile können nach einer Gesamt-Betrachtung durch die evtn nicht kurz- oder mittelfristig ausgeglichen werden und führten aufgrund des deutlich reduzierten evtn Unternehmenswertes zu einer **dauerhaften Wertminderung der Beteiligung**. Somit ließ sich die hohe Abschreibung in der oben genannten Höhe im Jahresabschluss 2022 der Vita nicht vermeiden.

Vita Vorstand und Aufsichtsrat bedauern diese Tatsache ausdrücklich. Es gab jedoch keine Möglichkeit seitens der Vita Gremien, diesbezüglich ein besseres Ergebnis für die Genossenschaft zu erzielen. Auch nach Austausch mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband bestätigte sich, dass die Entscheidung richtig war, in der aktuellen Situation kein frisches Kapital in die evtn nachzuschießen.

Nochmals bezugnehmend auf den Vita-Newsletter vom 30. Mai 2023 sowie die anschließende Presseberichterstattung Anfang Juni erläuterte Nikola Wangler, wie sich die evtn nun neu aufgestellt habe.

Tagessordnung	Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022												
01 Eröffnung und Begrüßung	<p>Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</p> <p>Neue Verteilung der evtn Gesellschafter-Anteile:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #0070C0; color: white;">Gesellschafter</th> <th style="background-color: #0070C0; color: white;">Beteiligung NEU</th> <th style="background-color: #0070C0; color: white;">Bisherige Beteiligung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">Stadt Titisee-Neustadt</td> <td style="text-align: center;">50,1 %</td> <td style="text-align: center;">60 %</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">Badenova</td> <td style="text-align: center;">25,1 %</td> <td style="text-align: center;">--</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">EWS + VITA gemeinsam*</td> <td style="text-align: center;">24,8 %</td> <td style="text-align: center;">30 % / 10 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>* von den gemeinsam mit der EWS gehaltenen 24,8 % entfallen auf die VITA nun nur noch 3,46 % anstelle der bisherigen 10 %.</p> <ul style="list-style-type: none"> • EWS übernimmt gemäß bilateraler Absprache auf Bitte der Vita stellvertretend deren „Nachschusspflicht“ • So konnte – wie durch die Vita Gremien beschlossen – vermieden werden, zusätzlich Kapital der Genossen in der evtn zu binden, statt dieses für eigene Projekte zu investieren 	Gesellschafter	Beteiligung NEU	Bisherige Beteiligung	Stadt Titisee-Neustadt	50,1 %	60 %	Badenova	25,1 %	--	EWS + VITA gemeinsam*	24,8 %	30 % / 10 %
Gesellschafter		Beteiligung NEU	Bisherige Beteiligung										
Stadt Titisee-Neustadt		50,1 %	60 %										
Badenova		25,1 %	--										
EWS + VITA gemeinsam*		24,8 %	30 % / 10 %										
02 Totenehrung													
03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022													
04 Infos und Fragen zu evtn													
05 Bericht des Aufsichtsrats													
06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV													
07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022													
08 Aussprache / Fragen zur Lage													
09 Entlastung													
10 Sonstiges													



Die Vita hält nach dem zwischenzeitlichen Einstieg der Badenova durch den neuen Gesellschaftervertrag vom März 2023 gemeinsam mit der EWS 24,8 % der evtn-Anteile. Davon sind momentan 3,46 % bei der Vita und 21,34 % bei der EWS angesiedelt.

Sollte es zu weiteren Nachschussverpflichtungen kommen, ist jederzeit zwischen diesen beiden Partnern die Aufteilung verhandelbar – die EWS komme der Vita hier flexibel entgegen.

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<h2 style="text-align: center;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</h2> <div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Alle nachfolgenden Zahlen gerundet; der vollständige Jahresabschluss ist auf der Homepage veröffentlicht.</p>
--	--

Fortschritte bei eigenen Projekten

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<h2 style="text-align: center;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</h2> <h3 style="text-align: center;">PV Jahnstadion</h3> <div style="text-align: center;">  </div> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 rund 95.000 kWh Sonnenstrom produziert • 12.000 kWh mehr Ertrag erbracht als im Vorjahr • Überführung in Direktvermarktung 2023 geplant, um Erträge weiter zu steigern (noch in Arbeit) • Darlehen aus 2020
--	---

Die PV-Anlage am Jahnstadion erwirtschaftete im Rekord-Sonnenjahr 2022 deutlich mehr Strom als im Vorjahr. Von den über 7.000 € an Umsatzerlösen profitierte auch der FC Neustadt direkt mit von einer etwas höheren Pacht als im Vorjahr. Der ursprünglich aufgenommene Kredit in Höhe 40.000 € bei der Volksbank Freiburg war zum 31.12.2022 auf schon unter 30.000 € zurückgeführt.



Anstelle der EEG-Einspeisevergütung werde aktuell der Umstieg auf Direktvermarktung ins Auge gefasst, was Chancen bietet die Erlöse weiter zu steigern. Der Umstieg könne getestet und bewertet werden, die Fallback-Lösung zurück zu EEG sei jederzeit wieder möglich.

Tagesordnung 01 Eröffnung und Begrüßung 02 Totenehrung 03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022 04 Infos und Fragen zu evtn 05 Bericht des Aufsichtsrats 06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV 07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 08 Aussprache / Fragen zur Lage 09 Entlastung 10 Sonstiges	<p style="text-align: center;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</p> <h2 style="text-align: center;">PV Hallendach Bombardi</h2> <ul style="list-style-type: none"> • Seit März 2023 am Netz • Gegenwärtig Voll-Einspeisung nach EEG 2023 • Ertrag in kWh deutlich über defensiv kalkulierten Werten, somit klar profitabel. Schon in Gewinn- und Verlustrechnung Geschäftsjahr 2023 spürbar <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">  </div>
--	--

Außerdem ging Anfang März 2023 das zweite Vita PV-Projekt ans Netz: Die Anlage auf der neuen Bombardi Halle im Gewerbegebiet Schlossacker ist mit 99 kWp ausgelegt und produziert trotz Ost-West-Ausrichtung der Module im Vergleich zum Jahnstadion (Südausrichtung mit 87 kWp) deutlich mehr Strom – auch relativ pro Quadratmeter Modulfläche.

Obwohl sich die Inbetriebnahme noch über den Winter verzögerte, zeichnet sich schon nach kurzer Zeit ab, dass hier die Erträge höher ausfallen dürften, als in der eher defensiven Kalkulation (veranschlagt sind ca. 9.500 € an Netto-Umsatzerlösen pro Jahr).

Nikola Wangler bedankte sich an dieser Stelle herzlich bei Marc Vollmer, der das Projekt mit viel Herzblut und erheblichem zeitlichen Aufwand rein ehrenamtlich für die Vita gewuppt habe. Außerdem bedankte sie sich bei Hallenbesitzer und Verpächter des Dachs, Johannes Bombardi, der unterwegs feststellte, dass da richtig Musik drinstecke, der aber zu seiner Zusage stand, das Dach an die Vita zu verpachten.

Fortschritte bei e-Mobilität im Hochschwarzwald

Dank weiterer Initiativen können Titisee-Neustädter Bürger oder auch der umliegenden Hochschwarzwald-Gemeinden seit 2022 auf ein e-Auto im Car-sharing zurückgreifen.

Tagesordnung 01 Eröffnung und Begrüßung 02 Totenehrung 03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022 04 Infos und Fragen zu evtn 05 Bericht des Aufsichtsrats 06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV 07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 08 Aussprache / Fragen zur Lage 09 Entlastung 10 Sonstiges	<p style="text-align: center;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</p> <h2 style="text-align: center;">Car- Sharing</h2> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">  </div> <ul style="list-style-type: none"> • Auto in Schützenstraße stationiert • 10% Nachlass für VITA- Genossen (carsharing@die-vita.de) • Zweites Auto für das erste Quartal 2024 in der Hebelstraße geplant
--	---

Die Vita war hier vermittelnd tätig, u. a. auf Nachfrage von Genoss:innen.

Diese konnten nach Realisierung des Projekts auch als Vita-Mitglieder geworben werden. Damit können sie auch von einem vergünstigten Tarif profitieren.



Zudem wurde in Kooperation mit dem Anbieter BeCharged aus Villingen-Schwenningen eine öffentliche Ladestation im Parkhaus West in Neustadt errichtet werden. Diese werde weitgehend über Fördermittel abgedeckt und die restlichen Kosten seien über einen Zuschuss der EWS Schönau aus dem Vorjahr gedeckt, den wir für Initiativen zur Mobilitätswende vor Ort erhielten.

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<p style="color: #4F81BD;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</p> <p style="color: #4F81BD;">Ladesäulen Parkhaus West</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewilligung von Fördermitteln des Bundes in 2022 (Vita übernahm einen Eigenanteil von 3.200€, noch gedeckt durch zweckgebundene Sonnenzent-Förderung EWS aus 2021) Anbietersuche durch Vita, Zusammenarbeit mit Stadt und Eigentümergemeinschaft Zwei neue Ladesäulen befinden sich im Parkhaus West Ermäßigung für Vita-Genossen geplant 
---	--

Fazit: Unerfreuliche Wertminderung trotz eigener Erfolge

Als Fazit könne man sagen: Bezüglich der eigenen Geschäfte zeige die Entwicklung zwar in die richtige Richtung. Dennoch könne das überschaubare positive Ergebnis mit rund 1.900 € Plus den Verlust aus der evtn-Beteiligung natürlich nicht wett machen.

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<p style="color: #4F81BD;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</p> <p style="color: #4F81BD;">Gewinn und Verlust aus eigener Geschäftstätigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewinn in Höhe von 1900€ aus eigenen Projekten (Einspeisevergütung PV Jahnstadion sowie evtn-Vergütung Stromkundenwerbung) durch die evtn-Abschreibung in Höhe ~190.000 € ergibt sich der notwendige, nicht vermeidbare Verlustvortrag in Höhe von 188.138,40 € (Jahresabschluss, Blatt 39)
---	---



Nach umfassender Erörterung in den Gremien, insbesondere aber allein schon aufgrund gesetzlicher Vorschriften komme man nicht umhin, der Versammlung vorzuschlagen, das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlustvortrag von mehr als 188 T€ ins laufende GJ2023 abzuschließen (siehe TOP 7).

Auch für Genoss:innen, welche nicht kurzfristig Anteile kündigen wollen bzw. müssen, Stand 31.12.2022 nur 143,10 € anstelle des eigentlichen "Nennwerts" von 250 gegenüber.

Tagesordnung 01 Eröffnung und Begrüßung 02 Totenehrung 03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022 04 Infos und Fragen zu evtn 05 Bericht des Aufsichtsrats 06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV 07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 08 Aussprache / Fragen zur Lage 09 Entlastung 10 Sonstiges	<h2 style="color: #00AEEF;">Auswirkung auf gekündigte Anteile</h2> <ul style="list-style-type: none"> Direkte Auswirkung „nur“ auf gekündigte Anteile Solange der Verlustvortrag nicht ausgeglichen werden kann, kann die Vita nur in verminderter Höhe auszahlen: Für Geschäftsjahr 2022 = Minderung um 106,90 € je 250 € Anteil. Betroffene Genossen wurden zwischenzeitlich informiert, Teilkündigungen bereits teilweise zurückgezogen, um „realisierten Verlust“ zu vermeiden. 	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Satzung Vita-Bürger-Energie eG - § 10 Auseinandersetzung</p> <p>(1) Für die Auseinandersetzung zwischen dem ausgeschiedenen Mitglied und der Genossenschaft ist der festgestellte Jahresabschluss maßgebend. Verlustvorträge sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile zu berücksichtigen.</p> <p>(2) Auf die Rücklagen und das sonstige Vermögen der Genossenschaft hat das Mitglied keinen Anspruch.</p> <p>(4) Die Absätze 1 bis 3 geltend entsprechend für die Auseinandersetzung bei der Kündigung einzelner Geschäftsanteile</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: right;"> <thead> <tr> <th></th> <th>EUR</th> <th>Anteile</th> <th>EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>I. Geschäftsguthaben</td> <td>480.000,00 €</td> <td>1.760</td> <td>250,00 €</td> </tr> <tr> <td>III. Jahresertrag / Verlustvortrag</td> <td>188.138,40 €</td> <td>1.760</td> <td>106,89 €</td> </tr> <tr> <td>Auszahlender Betrag pro Geschäftsanteil</td> <td></td> <td></td> <td>143,10 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>(Auszahlender Betrag pro Geschäftsanteil abgerundet: 143,10 €)</p> <p><small>Fälligkeit der Auszahlung nach Feststellung des Jahresabschlusses 2022 in der Mitgliederversammlung im Sommer / Herbst 2023</small></p> </div>		EUR	Anteile	EUR	I. Geschäftsguthaben	480.000,00 €	1.760	250,00 €	III. Jahresertrag / Verlustvortrag	188.138,40 €	1.760	106,89 €	Auszahlender Betrag pro Geschäftsanteil			143,10 €
	EUR	Anteile	EUR															
I. Geschäftsguthaben	480.000,00 €	1.760	250,00 €															
III. Jahresertrag / Verlustvortrag	188.138,40 €	1.760	106,89 €															
Auszahlender Betrag pro Geschäftsanteil			143,10 €															

Eine besondere Härte stelle der Jahresabschluss 2022 für Anteilsrückstellungen zum 31.12.2022 dar. Entsprechende (Teil-)Kündigungen erfolgten noch vor dem 30.9.2022, noch in Unklarheit der evtn-Entwicklung auf den Vita-Jahresabschluss. Hier laufen Gespräche bzw. wurden bereits geführt, um zu Gunsten der Genoss:innen die Realisierung eines erheblichen Verlusts zu ersparen.

Ausblick: Hoffnung im Neustädter Osten "am Kapf"

Sehr viel Arbeit und Energie stecke die Vita derzeit in das Freiflächen PV-Projekt am Kapf. Wenn alles optimal verlaufen sollte, könne die Belegung der Fläche im Umfang von bis zu 5 ha mit Modulen vielleicht sogar schon im Kalenderjahr 2024 starten. Vita Projekt-Vorstand Jan Thießen deutete an, dass der zwischenzeitlich erzielte Projektfortschritt einen Wert darstelle, welcher

durchaus Hoffnung mache, den Tiefschlag durch die evtn Wertminderung wieder wettzumachen.

Tagesordnung 01 Eröffnung und Begrüßung 02 Totenehrung 03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022 04 Infos und Fragen zu evtn 05 Bericht des Aufsichtsrats 06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV 07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 08 Aussprache / Fragen zur Lage 09 Entlastung 10 Sonstiges	<h3 style="color: #00AEEF;">Bericht des Vorstands & Jahresabschluss 2022</h3> <h4 style="color: #00AEEF;">PV- Freifläche am Kapf</h4>  <ul style="list-style-type: none"> Belegung der Fläche 2024 geplant Projekt hat das Potential die Verluste des Geschäftsjahres 2022 mindestens auszugleichen
--	--

Projektleiter Lukas Dannhardt setzt alles daran, das Projekt voranzubringen, wie auch der Pressebericht der Badischen Zeitung vom 14.9.2023 gerade zeige: Wichtige erste Hürden seien genommen.



Badische Zeitung

Hochschwarzwald · Donnerstag, 14. September 2023
<https://www.badische-zeitung.de/titisee-neustadt-nutzt-die-kraft-der-sonne>



Hinter dem Holzmasslager zwischen Lenzkircher Straße und der Bahnlinie soll ein Solarpark entstehen.

FOTO: THOMAS BINIOSSEK

Titisee-Neustadt nutzt die Kraft der Sonne

Auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche südlich des Holzlagerplatzes an der Lenzkircher Straße in Neustadt soll ein Solarpark entstehen. Die Einleitung des Verfahrens beschließt der Umwelt- und Technikausschuss einstimmig.

■ Von Thomas Biniossek

TITISEE-NEUSTADT Die Stadt Titisee-Neustadt macht sich weiter auf den Weg, klimaneutraler zu werden. Dazu soll auf einem rund fünf Hektar großen derzeit vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Grundstück „am Kapf“ am südöstlichen Siedlungsrand zwischen dem Umspannwerk und dem Klärwerk und zwischen der Bahnlinie und der Gutach ein Solarpark entstehen. Dazu bedarf es allerdings einer Flächennutzungsplanänderung sowie einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden, die der Umwelt- und Technikausschuss nun auf den Weg gebracht hat. Dem muss nun noch der gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Titisee-Neustadt/Eisenbach, der am kommenden Montag tagt, zustimmen.

finden. Da keine Dachflächen für eine großflächige Photovoltaikanlage in Titisee-Neustadt zur Verfügung stehen, wurden Freiflächen untersucht, die sich für einen solchen Solarpark eignen, wobei „zum Schutz vor Zersiedelung und zur Wahrung des Landschaftsbildes ein solcher Solarpark an Siedlungskörper angeschlossen werden sollte.“

„Mit der 15. punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des Solarparks am Kapf sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass dieser Solarpark entwickelt werden kann“, sagte Thomas Hofmaier von der Bauverwaltung. Die solare Energiegewinnung sei ein wesentlicher Baustein, um die Energiewende umzusetzen und die im Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verankerten Ziele zu erreichen, heißt es in Begründung des beauftragten Stadtplanungsbüros FSP Fahlke aus Freiburg. Verwirklichen will den Solarpark die ortsansässige Bürgerenergiegesellschaft auf der sich in privatem Besitz befindlichen Fläche. „Dieses Grundstück ist grundsätzlich geeignet, um Solarenergie zu gewinnen“, berichtete der Verwaltungsfachmann.

„Im Sinne eines sparsamen und schonenden Umgangs mit Grund und Boden ist die Installation von Photovoltaikanlagen an Gebäuden vorzuziehen“, so die FSP-Stadtplaner. Das aber müsse in Titisee-Neustadt ausgeschlossen werden, da sie in der geplanten Größenordnung kaum vorhanden sind und sich die wenigsten vorhandenen Flächen in Privatbesitz be-

Standort ist nur von der Gutachtalbrücke einsehbar

Die Stadtplaner aus Freiburg machen dazu gleich mehrere Vorteile des gewählten Standortes aus. Zum einen schließe das Grundstück „am Zapf“ sowohl im Osten als auch im Westen an vorhandene Siedlungsanlagen an und bilde so einen Lückenschluss. „Weder eine sinnvolle Bebauung noch eine großflächige zusammenhängende landwirtschaftliche Bewirtschaftung“, sei in diesem Bereich zu erwarten, weshalb sich die geplante Sondernutzung anbiete. Durch die Einbettung zwischen dem Gewerbe- und Industriegebiet „Biberviese“, der Kläranlage sowie der Bahnlinie und der Gutach habe der Standort eine geringe Bedeutung für

das Landschaftsbild und keinen hohen Nutzwert für eine intensive Landwirtschaft. Zudem geeignet sei das Gebiet, weil es frei von Gehölzen und mit ausreichendem Abstand zum Wald sei und somit nicht beschattet wird. „Gleichzeitig ist es aber kaum einsehbar, lediglich von der Gutachtalbrücke ist eine Einsicht möglich“, heißt es im Gutachten weiter. Hinzu komme, dass durch den südlich ankommenden Wirtschaftsweg und die über das Gebiet laufende Stromleitung bereits ein Großteil der Erschließungsanfordernisse eines Solarparks erfüllt sind.

Die vorgeschlagene Fläche wird von der Vita Bürger Energie eG angepachtet. „Der Grundstückseigentümer und die Bürgerenergiegesellschaft sind bestrebt, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen und werden die geplante Solaranlage später voraussichtlich selbst betreiben“, heißt es weiter. Die Mitwirkungsbereitschaft und somit die Umsetzungsfähigkeit der geplanten Photovoltaikanlage an diesem Standort sei somit gesichert. „In der Stadt Titisee-Neustadt mit ihren Ortsteilen steht derzeit keine ebenso gut geeignete Fläche für einen Solarpark zur Verfügung. Er ist die beste Lösung für die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage“, sind die Stadtplaner überzeugt.

(Abbildung mit freundlicher Genehmigung durch die Badische Zeitung)



Top 4 - Informationen / Fragen zur evtn (Hrn. Klein, Sladek)

Vita Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Heissenberger erläuterte, dass aus Anlass der tiefgreifenden Änderungen bezüglich der evtn die Vita Gremien den Tagesordnungspunkt "Infos und Fragen zur evtn" mit auf die Agenda genommen wurde.

Zur Versammlung eingeladen wurden zu diesem Zweck **evtn-Geschäftsführer Michael Klein**, sowie **Sebastian Sladek (EWS-Vorstand und evtn Aufsichtsratsmitglied)**, welche durch Ralf Heissenberger begrüßt wurden. Sie wurden im Vorfeld gebeten, sich eventuellen Fragen der Versammlungsteilnehmer zu stellen.

Evtn GF Michael Klein stellt sich zunächst kurz persönlich vor. Er ist angestellt bei der Badenova und neuerdings seitens seines Arbeitgebers beauftragt, die Geschäftsführung der evtn zu übernehmen.

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<p style="text-align: center;">Infos und Fragen zur evtn</p> <p>Hr. Michael Klein (badenova/ GF evtn) <u>Hr. Sebastian Sladek</u> (EWS)</p> 
---	---

Sein Fokus in den ersten rund drei Monaten nach Übernahme von zuletzt Interimsgeschäftsführer Herrn Bennemann habe darauf gelegen, sich zunächst in die Geschäftsbereiche Stromnetz und -vertrieb sowie die Nahwärme einzuarbeiten.

Er sei insbesondere noch dabei zu evaluieren, wie es mit dem Nahwärmenetz weiter gehe, da sein

fachlicher Schwerpunkt auch Nahwärmep lanung und –netzentwicklung sei. Wichtig sei nun zu ermitteln, was die besten nächsten Schritte seien, technisch und wirtschaftlich betrachtet, auch abhängig von der Nachfrage nach Anschlüssen.

Er bittet um Verständnis dafür, dass er nach Übernahme der Geschäftsführung seit 1.7.23 nicht bereits Ende September ein fertiges Konzept zum Ausbau vorlegen könne, verspricht aber, hier mit der größtmöglich leistbaren Geschwindigkeit weiter voranzugehen.

EWS GF und evtn-Aufsichtsratsmitglied Sebastian Sladek stellt fest, dass die die Vita am härtesten unter der evtn-Misere leide, weil ein sehr hoher Anteil des genossenschaftlichen Kapitals (fast zwei Drittel) in der evtn-Beteiligung steckte. Die Abwertung des evtn Unternehmenswertes habe deshalb die Vita noch härter getroffen, als die anderen Gesellschafter.

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<p style="text-align: center;">Infos und Fragen zur evtn</p> <p>Hr. Michael Klein (badenova) <u>Hr. Sebastian Sladek</u> (EWS)</p> 
---	---

Man habe aber nach seiner Wahrnehmung seitens der Vita-Verantwortlichen seit 2019 mit dem zweiten Standbein eigener PV-Projekte genau die richtige strategische Richtung eingeschlagen, die sich nun auch in ersten Erfolgen niederschlage.



Die EWS sei übrigens auch arg gebeutelt durch die evtn-Misere mit dem negativen Bescheid der Regulierungsbehörde zum Stromnetzbetrieb und den höheren Kosten für das Nahwärmenetz. Sie sei weitestgehend für die Kosten aufgekommen (Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung), welche für die Aufarbeitung und auch vorbereitend für die Integration der Badenova als vierte Gesellschafterin erforderlich geworden waren. Dies auch, weil man über Jahre die evtn Geschäftsführung gestellt habe, welche zugegebenermaßen rückschauend wenig erfolgreich gewesen sei. Er räumt offen ein, dass hier Fehler gemacht wurden. Es gelte nun, den Blick nach vorne zu richten und die evtn nun – endlich – auf die Erfolgsschiene zu führen.

Erste Wortmeldungen und Fragen aus der Versammlung werden beantwortet. Genosse Hans Dittus fragt, ob eine Geschäftsführerhaftung geprüft wurde und ob es nicht die Möglichkeit gegeben habe, zumindest anteilig Schaden über eine entsprechende Haftpflichtversicherung ersetzt zu bekommen?

Vita Genosse August Frey, der als Gemeinderatsmitglied auch die Stadt Titisee-Neustadt als größte evtn-Gesellschafterin vertritt, beantwortet die Frage. Sie wurde im Gemeinderat bereits aufgeworfen, da auch dort der eingefahrene Verlust natürlich sehr kritisch betrachtet werde.

Die Diskussionen und der Austausch hierüber hätten aber zum Ergebnis gehabt, dass man einerseits wieder – wie schon bei der Konzessionsvergabe – einen langen Klageweg zu befürchten gehabt hätte. Die Aussicht auf Erfolg sei von herangezogenen Experten als sehr unsicher bewertet worden. Außerdem wäre der potenzielle Streitwert in keinem guten Verhältnis zu den erwartbaren Rechtsberatkungskosten gestanden. Letztendlich wurde im Gemeinderat entschieden, auf eine Klage zu verzichten.

Die Vita habe sich hier nur anschließen können, da eine eigenständige Klage weder personell wegen rein ehrenamtlicher Tätigkeit leistbar, noch aufgrund des zusätzlichen finanziellen Risikos zu tragende Anwaltskosten in irgendeiner Weise sinnvoll gewesen wäre.

Ralf Heissenberger bat um Verständnis dafür, dass weitere Fragen im eigens dafür anberaumten Tagesordnungspunkt 8 erörtert werden sollten (noch vor der Entlastung als TOP 9), um insbesondere die zwingend erforderlichen vorherigen Tagesordnungspunkte mit Beschlüssen in vernünftigem Zeitrahmen durchzubekommen.

TOP 5 - Bericht des Aufsichtsrats

Tagesordnung	Bericht Aufsichtsrats
01 Eröffnung und Begrüßung	
02 Tolanzehrung	
03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022	
04 Infos und Fragen zu evtn	
05 Bericht des Aufsichtsrats	AR-Vorsitzender Ralf Heissenberger
06 Info anstaltliche Prüfbericht des BWCV	<ul style="list-style-type: none">• Acht Aufsichtsratssitzungen, insbesondere vielen Entscheidungen in Sachen evtn geschuldet
07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022	<ul style="list-style-type: none">• Zwei Umlaufbeschlüsse
08 Aussprache / Fragen zur Lage	
09 Entlastung	
10 Sonstiges	

Ralf Heissenberger berichtet über die Rekordzahl von acht (!) gemeinsamen Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, die im äußerst schwierigen Jahr 2022 hinter uns liegen.

Dazu seien noch zwei Umlaufbeschlüsse gekommen, die mangels weiterer Terminfindung auf schriftlichem Weg hatten abgewickelt werden müssen.



Das habe das Nervenkostüm und die Gemütslage aber auch das Zeitbudget aller Beteiligten maximal strapaziert. Er bedankte sich bei allen Gremienmitgliedern und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz. Von Spaß könne man da nicht mehr immer ausgehen, höchstens wenn man gelegentlich die Erträge der PV-Anlagen mit im Blick behalte.

Ganz besonders bedankte er sich bei Vorständin Nikola Wangler, die es stets möglich machte – trotz ihres Arbeitsorts im Hauptberuf in St. Georgen – an den häufigen Sitzungsterminen der "evtn im Krisenmodus" teilzunehmen. Das sei alles völlig jenseits alles Erwartbaren gewesen, was Ehrenamtlichen hier abverlangt wurde und noch immer wird.

TOP 6 - Prüfbericht Genossenschaftsverband

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<p style="text-align: center;">Infos anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>Die turnusmäßige Prüfung konnte aufgrund der besonderen Ereignisse bei der EVTN nicht pünktlich beginnen, sondern mit Verzögerung.</p> <p>Im Zuge des bei EVTN stattfindenden Beratungs- und Bewerbungsprozesses wurde deutlich, dass es zu entscheidenden Veränderungen kommen wird. Da die konkreten Zahlen und Ergebnisse erst seit kurzer Zeit vorliegen, war es dem Verband nicht möglich noch vor der Sommerpause den Bericht fertigzustellen.</p> <p>Wir versichern, den Bericht in der nächsten Generalversammlung vorzutragen, womit wir unserer Verpflichtung rechtskonform nachkommen.</p>
--	--

Auch die Verbandsprüfung durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) für die Geschäftsjahre 2020/21 konnte aufgrund der besonderen Umstände nicht wie sonst üblich stattfinden und abgeschlossen werden.

Der Bericht des BWGV lag zum Versammlungstermin noch nicht vor.

TOP 7 - Feststellung des Jahresabschlusses

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Versammlung folgende Beschlüsse vor.

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<p style="text-align: center;">Feststellung Jahresabschluss 2022 und Ergebnisverwendung</p> <p style="text-align: center;"><i>gem. § 30 Buchstabe h) der Satzung</i></p> <p><u>Beschlussvorschlag 1:</u></p> <p>Die Generalversammlung stellt den Jahresabschluss 2022 formal fest</p> <p><u>Beschlussvorschlag 2:</u></p> <p>Der Jahresfehlbetrag von 188.138,40 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.</p>
--	--

Die Versammlung stimmt nach Abfrage den Beschlussvorschlägen durch Ralf Heissenberger zu:

- Beschlussvorschlag 1 mit 52 Ja-Stimmen, einer Enthaltung, ohne Gegenstimmen)
- Beschlussvorschlag 2 einstimmig mit 53 Ja-Stimmen, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen

Heissenberger bedankt sich für die quasi uneingeschränkte Zustimmung und wertet dies auch als Wertschätzung der Gremienarbeit, trotz alles verständlichen Unmuts über die Situation an sich.



TOP 8 - Aussprache / Fragen (auch zu TOP 4)

Eine Zusammenstellung der Fragen ist im [Anhang 1](#) wiedergegeben.

TOP 9 - Entlastung

Gemeinderatsmitglied und Bürgermeisterstellvertreter Gustl Frei übernimmt die Entlastung im Auftrag von BGM Dr. Reeker.

Zunächst stellt er fest, dass er 2015 schon einmal eine Entlastung des damaligen Vita-Vorstands und Aufsichtsrats vornehmen musste in einer sehr turbulenten Versammlung. Damals wurde den sich neu formierenden Gremien ins Gebetbuch geschrieben, neben der reinen evtn Beteiligung eigenständiger und unabhängiger zu werden. Dies sei doch eindeutig gelungen – so sein Eindruck nach dem Vorstandsbericht mit den zwischenzeitlich an den Start gebrachten PV-Projekte.

Er bedankte sich ebenfalls für die in den evtn-Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlungen und diversen weiteren Sitzungen eingebrachten Stunden, welche insbesondere Vita-Vorstand Nikola Wangler, weitgehend begleitet durch AR-Vorsitzenden Ralf Heissenberger geleistet wurden. Und es seien nicht nur die Termine selbst gewesen, sondern auch das umfassende Einlesen in die vorbereitenden Unterlagen sowie die Abstimmung der Protokolle im Nachgang. Bei der Komplexität der zu erörternden und zu entscheidenden Themen habe dies den Rahmen bei weitem überschritten, was man von rein ehrenamtlich tätigen Organmitgliedern erwarten dürfe. Letztendlich mussten die Beteiligten evtn Aufsichtsräte, seien dies städtische Vertreter oder eben der Vita, ohne eigenen tiefen fachlichen Hintergrund auf die Erläuterungen der einbezogenen Experten vertrauen.

Frey bat um gesonderte Stimmabgabe per Handzeichen zu folgenden Beschlussvorschlägen:

<p>Tagesordnung</p> <p>01 Eröffnung und Begrüßung</p> <p>02 Totenehrung</p> <p>03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022</p> <p>04 Infos und Fragen zu evtn</p> <p>05 Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV</p> <p>07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022</p> <p>08 Aussprache / Fragen zur Lage</p> <p>09 Entlastung</p> <p>10 Sonstiges</p>	<h3 style="color: #4a90e2;">Entlastung der Vita Gremien für GJ 2022</h3> <p>Auszug aus der Satzung:</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>§ 32 Entlastung</p> <p>Über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat ist getrennt abzustimmen; hierbei haben weder die Mitglieder des Vorstands noch des Aufsichtsrats ein Stimmrecht.</p> </div> <p>Beschlussvorschlag 1:</p> <p>Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.</p> <p>Beschlussvorschlag 2:</p> <p>Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.</p>
--	---

Ergebnis 1:

Die Vorstände werden mit 46 Ja-Stimmen einstimmig, ohne Gegenstimmungen und ohne Enthaltungen entlastet.



Ergebnis 2:

Der Aufsichtsrat wurde mit gleichem Ergebnis entlastet (46 Ja-, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen).

Die Vorstände und der Aufsichtsratsvorsitzende bedanken sich für dieses klare Statement, was aufgrund der aktuellen Lage nicht selbstverständlich sei.

TOP 10 - Sonstiges / Abschluss

Nachträglich noch gestellte Fragen im TOP 10 wurden im Anhang 8 zur Dokumentation ergänzt.

Tagesordnung 01 Eröffnung und Begrüßung 02 Totenehrung 03 Bericht des Vorstands und Jahresabschluss 2022 04 Infos und Fragen zu evtn 05 Bericht des Aufsichtsrats 06 Info anstelle Prüfbericht des BWGV 07 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 08 Aussprache / Fragen zur Lage 09 Entlastung 10 Sonstiges	<h2 style="color: #0070C0;">Sonstiges / Abschluss</h2> <h3>AR-Vorsitzender Ralf Heissenberger</h3> 
--	--

Der Vita AR-Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und für eher ungewöhnlich vielen Fragen, die dieses Jahr jedoch so zu erwarten gewesen wären.

Auch wenn wir oder die Vertreter der evtn sicher gerne die eine oder andere Frage klarer oder positiver beantwortet hätten: Es konnte zumindest das eine oder andere ausgeräumt werden.

Ende der Versammlung: 20:40 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ergebnisprotokollierung in Kurzform zeichnet im Auftrag als Protokollführer Wolfgang Bach, Assistent des Vorstands.

Titisee-Neustadt, 24. November 2023


.....



Anhang 1: Fragen / Antworten zu TOP 8

Es waren im Vorfeld keine Fragen bis zum 22.9.23 eingegangen, wie in der Einladung erbeten. Die Fragen im TOP 8 aber auch noch nachträglich in TOP 10 nach der Entlastung nachgeschobene Fragen werden hier zusammengefasst dargestellt.

Name / Frage	Antwort (Name)
<p>1. Hans Dittus: Technische Fragen zu Ausrichtung zum Projekt am Kapf: Gibt es schon Planungen bezüglich der Ausrichtung der Anlage nach Süd oder Ost/West?</p>	<p>Lukas Dannhardt und Jan Thießen verweisen darauf, dass es hierzu noch keine Präferenz gebe. Zunächst müssen die Hürden im Genehmigungsverfahren genommen werden.</p>
<p>2. A) Hans Dittus: Wurden schon mit der Bank Gespräche geführt? Würde die Hausbank das Projekt mitgehen?</p> <p>B) Klaus Großmann: Gibt es schon eine klare Stoßrichtung, ob das Projekt Kapf verkauft werden soll, um den Verlustvortrag auszugleichen?</p>	<p>Jan Thießen stellt dar, dass man in verschiedene Richtungen denke: Allein erscheine das Projekt momentan tatsächlich sehr mächtig. Eine gemeinsame Umsetzung in Kooperation mit einem Partner könne aber eine Option sein. Man sei hier schon in guten Gesprächen.</p> <p>Es sei aber auch denkbar, das Projekt komplett zu verkaufen. Es stelle durch den bisher erzielten Fortschritt schon einen erheblichen Wert dar. Insbesondere, falls sich eine Banken-Finanzierung für das aus Vita Sicht sehr ambitionierte Projekt schwierig gestalte, könne das eine Option sein.</p>
<p>3. Wolfgang Baur: Wurde das Gelände gekauft oder gepachtet? Wer ist der Eigentümer?</p>	<p>Die Fläche wurde gepachtet. Der Verpächter ist der Fürst zu Fürstenberg.</p>
<p>4. Klaus Großmann fragt, wie sich der Strompreis bei der evtn voraussichtlich entwickeln wird.</p>	<p>Sebastian Sladek antwortet: Der Strompreis wird deutlich sinken. Vergangene Woche hat die evtn bei der EWS die neuen Einkaufspreise für 2024 angefragt. Hr. Klein und auch Hr. Sladek sind sehr zuversichtlich. Es konnten aber noch keine konkreten Preise genannt werden.</p>
<p>5. Hans Dittus: Wurde eine Geschäftsführerschaft für die negativ-Entwicklung der evtn-Ergebnisse geprüft und gab es eine Haftpflichtversicherung?</p> <p>Und ist für den neuen evtn GF eine entsprechende Versicherung abgeschlossen?</p>	<p>S. Sladek entgegnet, dass er aus dem Stegreif nicht sagen könne, inwieweit die damalige Geschäftsführung per Haftpflicht abgesichert gewesen sei.</p> <p>Herr Klein erwidert, dass das natürlich in seinem ureigensten Interesse liege und die Vita Genoss:innen davon ausgehen können, dass eine solche Versicherung abgeschlossen werde.</p>



Fortsetzung Anhang 1 (Fragen zu Top 8)

Name / Frage	Antwort (Name)
6. Erhard Pfaff: Besteht bei der evtn weitere Wertabschreibungen für das Geschäftsjahr 2022 zu erwarten?	Herr Klein kann dazu noch keine verbindliche Aussage treffen; Sebastian Sladek weist darauf hin, dass auch für den Jahresabschluss 2022 noch etwas mehr Zeit benötigt werde und bittet hierfür um Verständnis.
7. Bernhard Schidler: Die evtn sollte besser kommunizieren bzgl. des weiteren Ausbau des Nahwärmenetzes.	Hr. Klein stimmt zu, dass hier möglichst frühzeitig und ausführlich kommunizieren möchte. Zunächst stehen die nächsten sinnvollen Schritte unter dem Vorbehalt der Finanzierung.